

---

**NEU IM SPIELPLAN 19/20:  
LIVE-HÖRSPIEL „GOTHAM CITY“ VON REBEKKA  
KRICHELDORF (15. FEB) / „GETEILT“ VON MARIA  
MILISAVLJEVIC (11. APR)**

Sehr geehrte Journalistinnen und Journalisten,

das Schauspiel Stuttgart wird in der Spielzeit 2019/20 eine zusätzliche Produktion in den Spielplan aufnehmen:

[Gotham City I](#), der erste Teil der Gesellschaftstrilogie der Autorin Rebekka Kricheldorf, erzählt vom Überlebenskampf in der Comic-Metropole Gotham City. Wirtschaft, Pharmaindustrie und Politik sind unheilvoll ineinander verknüpft, die Individuen stecken in einem klassen- und gesellschaftsschichten-übergreifenden Sumpf aus Korruption, Sucht, Lethargie und Selbstbetrug fest. Ein Superheld à la Batman, der diese zerfressenen Seelen erlösen könnte, ist nicht in Sicht, und der Einzige, der sich ins Fäustchen lacht, ist der Psychiater. Die junge Regisseurin Magdalena Schönfeld inszeniert diese schräge Sozialfiktion als Live-Hörspiel, Premiere ist am 15. Februar 2020 im Kammertheater Foyer.

Außerdem haben sich Titel und Regie der geplanten Koproduktion mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart geändert:

Am 11. April 2020 inszeniert die Regisseurin Julia Prechl gemeinsam mit den Studierenden des 3. Jahrgangs [geteilt](#), das neue Stück von Maria Milisavljevic. Darin beschreibt die Autorin schonungslos die Einsamkeit, die Rachegefühle und die Selbstzweifel, die auf eine Vergewaltigung durch den besten Freund und das gesellschaftliche Victim Blaming folgen, und leistet damit einen zarten, berührenden und poetischen Beitrag zur #MeToo-Debatte.

(Ursprünglich angekündigt war das Stück *Gespräche mit Astronauten* von Felicia Zeller in der Regie von Sabine Auf der Heyde.)

Mit herzlichen Grüßen,  
Ihre Katharina Parpart

Pressesprecherin Schauspiel Stuttgart

E: [katharina.parpart@staatstheater-stuttgart.de](mailto:katharina.parpart@staatstheater-stuttgart.de)

T: +49 (0) 711 2032 -262

---

SA – 15. FEB 20, 20:00 – KAMMERTHEATER, FOYER – PREMIERE

**GOTHAM CITY**

LIVE-HÖRSPIEL NACH REBEKKA KRICHELDORFS STÜCK  
„GOTHAM CITY I. EINE STADT SUCHT IHREN HELDEN“

Inszenierung: Magdalena Schönfeld

Ausstattung: Jennifer Jünger, Dramaturgie: Christina Schlögl, Licht: Stefan Schmidt

MIT:

Anne-Marie Lux, Jannik Mühlenweg, David Müller, Celina Rongen, Felix Strobel

Live-Musik: NN

„Klangteppich aus Polizeisirenen und Verkehrslärm.“ Wir befinden uns in einem Comic-Moloch, wie wir ihn aus der Batman-Saga kennen. Sheriff Gordon Biff glaubt nicht, was er da gerade hört: Mayor Susan Russell hat eine Generalamnestie für Kleindealer erlassen und somit Harry Myers auf freien Fuß gesetzt – Gordons größten Feind, den er nach langem Kampf endlich hinter Gitter gebracht hatte. Gewinnt das Böse jetzt endgültig die Oberhand, in dieser Hölle von Stadt, in der alle süchtig sind – entweder nach Rauschmitteln oder nach den esoterischen Motivationskassetten von Dr. Harvey Mapplethorpe? *Listen carefully ...*

Rebekka Kricheldorf, geboren 1974 in Freiburg, studierte Romanistik und „Szenisches Schreiben“ an der Universität der Künste Berlin. Seit 2002 schreibt sie im Auftrag von Stadt- und Staatstheatern, u.a. für das Theater Bern, das Staatstheater Kassel, das Theater Osnabrück, für das Schauspielhaus Hamburg und das Deutsche Theater Berlin. Für ihre Texte erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen und Arbeitsstipendien, u.a. 2002 den Verleger- und den Publikumspreis des Heidelberger Stückemarktes sowie den Förderpreis des Schiller-Gedächtnispreises des Landes Baden-Württemberg und 2010 den Kasseler Förderpreis für Komische Literatur. Sie war 2004 Hausautorin am Nationaltheater Mannheim und 2009 bis 2011 Hausautorin, Dramaturgin und Mitglied der Künstlerischen Leitung am Theaterhaus Jena.

Magdalena Schönfeld wurde 1990 geboren und studierte Theaterwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Freien Universität in Berlin. Frühe Hospitanzen und Gastassistenzen führten sie ans Staatstheater Nürnberg, Residenztheater München, Stadttheater Münster und Stadttheater Lübeck. Von 2015 bis 2018 war sie feste Regieassistentin am Nationaltheater Mannheim, wo sie 2018 ihr Regiedebüt mit *dosenfleisch* von Ferdinand Schmalz gab. Seit der Spielzeit 2018/19 ist sie fest als Regieassistentin am Schauspiel Stuttgart engagiert.

---

---

**SA – 11. APR 20, 20:00 – NORD – PREMIERE**

**GETEILT**

**VON MARIA MILISAVLJEVIC**

*Eine Koproduktion des Schauspiels Stuttgart  
mit der staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart*

**Inszenierung: Julia Prechsl**

**Bühne: Valentin Baumeister, Kostüme: Olivia Rosendorfer,**

**Licht: Rainer Eisenbraun, Dramaturgie: Christina Schlögl**

**MIT:**

**Anna Caterina Fadda, Vera-Cosima Gutmann, Luise Harder, Fatih Kösoğlu,  
Julian Mantaj, Theresa Mußmacher, Simon Rusch, Eduard Zhukov**

„Drei Glas Wein. Und nen Gin Tonic. Nein, zwei, zwei Gin Tonic. Sie kann Ihren Körper nicht aus dieser Umarmung zerren. Und warum schreit sie nicht. Weil er gesagt hat, schrei nicht. Wie kann das Gewicht eines Wortes das gesamte Wollen einer Frau so aushebeln.“

Er und Sie sind seit Jahren befreundet, haben zusammen ein Start-Up gegründet. Als beide nach einer Firmenfeier als letzte übrig bleiben, vergewaltigt er sie. Und während für ihn trotz Anzeige fast alles normal weiterzugehen scheint, ist für sie nichts mehr so wie vorher. Chöre von Schickimcafésitzenden, Gephotoshopten, Freundschaftelnden lassen ihr keine Ruhe. Ist sie nicht selbst schuld? Sie war es doch, die ihre Bluse ausgezogen hat und sie ist doch schon immer heimlich in ihn verliebt gewesen... Die einzige tröstende Stimme ist die ihres verstorbenen Vaters, die jedoch kaum gegen den Lärm der anderen ankommt. Wie kann man als Opfer weiterleben? Wie mit den Abgründen umgehen, die sich nach einer Vergewaltigung auftun?

Schonungslos beschreibt Maria Milisavljevic die Einsamkeit, die Rachegeleüste und die Selbstzweifel, die auf eine solche Tat folgen und leistet damit einen zarten, berührenden und poetischen Beitrag zur #MeToo-Debatte.

Maria Milisavljevic, geboren 1982 in Arnsberg, studierte Englische Kulturwissenschaften, Englische Literatur und Kunstgeschichte. Vor und während ihres Studiums arbeitete sie in der freien Szene und hospitierte an verschiedenen Theatern in Deutschland und London. Milisavljevic promovierte über Autorentheater am Londoner Royal Court Theatre. Von 2011 bis 2015 war sie am Tarragon Theatre in Toronto als Regie- und

---

Oberer Schlossgarten 6  
70173 Stuttgart  
[www.schauspiel-stuttgart.de](http://www.schauspiel-stuttgart.de)

---

Dramaturgieassistentin engagiert. Seit 2013 ist sie dort International Playwright-in-Residence. Mit ihrem Stück *Brandung* gewann Maria Milisavljevic 2013 den Kleistförderpreis für junge Dramatik. Ihr Stück *Beben* wurde für den Mülheimer Dramatikerpreis 2018 nominiert, sowie mit dem Autorenpreis des Heidelberger Stückemarkt 2016 und dem Else-Lasker-Schüler-Stückepreis 2016 ausgezeichnet.

Julia Prechsl wurde in Landshut geboren. Sie begann zunächst ein Studium der Theater-/Medienwissenschaften an der FAU Erlangen-Nürnberg und arbeitete als Regieassistentin u.a. am Schauspiel Frankfurt, dem KULTURmobil und dem Staatstheater Stuttgart. Von 2013 bis 2017 studierte sie Regie für Schauspiel und Musiktheater an der Theaterakademie August Everding und realisierte bereits während des Studiums Projekte auf professionellen Bühnen wie dem Staatstheater Nürnberg, dem Theater Hof und dem Theater der Altmark. Im Sommer 2017 wurde sie eingeladen zusammen mit 65 Regisseur\*innen aus 27 Ländern weltweit am renommierten „Directors Lab“ des Lincoln Center Theater, New York City teilzunehmen. Seit 2016 inszeniert Julia Prechsl u.a. am Staatstheater Nürnberg, dem Staatstheater Saarbrücken, dem Theater Münster und dem Deutschen Theater Göttingen.